



Titel	Mobilität
Arbeitsauftrag	<p>Die Klasse arbeitet an einem gemeinsamen Projekt, welches über zwei Wochen hinweg durchgeführt wird. Zuerst wird eine Ist-Analyse gemacht, welche Auskunft über benützte Verkehrsmittel in der Klasse an einem Wochentag gibt. Danach wird ein gemeinsames Ziel für eine umweltgerechtere Nutzung der Fortbewegungsmittel festgelegt.</p> <p>Während einer Woche versuchen die SuS, dieses Vorhaben umzusetzen und das Ziel zu erreichen.</p> <p>Nach einer Woche wird Bilanz gezogen und die Erfahrungen werden zusammengetragen und dokumentiert.</p>
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS kennen die ökologischen Auswirkungen der verschiedenen Verkehrsmittel.• Die SuS sind in der Lage, ihr eigenes Mobilitätsverhalten zu hinterfragen und, wenn möglich, zumindest für eine Woche zu beeinflussen.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Plakate oder Flipchartpapier• dicke Stifte oder Plakatschreiber• Klebepunkte in fünf Farben
Sozialform	Plenum/EA
Zeit	ca. 2 x 45' (zwischen Lektion 1 und 2 muss eine ganze Woche eingeplant werden)

Zusätzliche Informationen:

- Als Vorbereitung bzw. Repetition zum Thema sollen die SuS sich mit folgenden Informationen auf die Lektion «Mobilität» vorbereiten:



<https://www.energie-umwelt.ch/haus/oeffentlicher-verkehr-mobilitaet>
<https://www.energie-umwelt.ch/haus/schueler-ecke/mobility-impact>



Welche Verkehrsmittel benutzen wir an einem bestimmten Wochentag?

Welche Verkehrsmittel werden an einem bestimmten Wochentag benützt? Wie viele kommen mit dem Auto/mit dem Fahrrad/zu Fuss/mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule? Alle SuS wählen einen beliebigen Wochentag, an welchem er vorzugsweise mehr als ein Verkehrsmittel benützt. Per Handheben werden die Zahlen in der Klasse ermittelt und an der Tafel gegenübergestellt.

Ein SuS kann pro Tag also auch mehrere Verkehrsmittel benützen.

Welche Vor- und Nachteile haben die einzelnen Verkehrsmittel?

Welche ökologischen Auswirkungen haben die einzelnen Verkehrsmittel?

Wer in der Klasse hätte die Wahl und könnte auch öffentlich oder mit dem Rad/zu Fuss kommen oder zum Sporttraining fahren?

Mögliche Auswahl:

1. zu Fuss gehen, Trottinett;
2. Öffentlicher Verkehr: Bus, Zug, Tram;
3. Fahrrad und E-Bike;
4. Scooter und Motorrad;
5. Auto

Gemeinsamer Selbstversuch – Mobilitätstafel basteln

Auf einem Plakat wird ein Raster skizziert, der aus sieben Spalten und fünf breiten Zeilen besteht (die Spalten stehen für die Wochentage, die fünf Zeilen für die verschiedenen Fortbewegungsmittel). In einem ersten Schritt wird nun mit bunten Klebepunkten eine Ist-Analyse gemacht. Dabei wird jedem Verkehrsmittel eine andere Farbe zugeteilt. Jeder SuS klebt in der entsprechenden Wochentags-Spalte (gemäss seiner Wahl) den entsprechenden farbigen Klebepunkt bzw. die entsprechenden farbigen Klebepunkte, je nachdem welche Verkehrsmittel (z.B. Rot für Auto, Grün für Fahrrad, ...) an diesem Tag gebraucht werden. So sieht man auf einem Blick, wie die Verteilung aussieht.

Nun überlegen sich die SuS, wie oft sie ein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel an «ihrem» Tag wählen könnten. Gemeinsam wird nun eine Zielvorgabe festgelegt, z.B.: In der nächsten Woche wollen wir es schaffen, dass mind. zehn SchülerInnen mit dem Rad oder zu Fuss kommen und nur noch drei mit dem Auto gebracht werden. Es wird auch überlegt, wie der Erfolg, wenn er sich einstellt, «gefeiert» werden kann (z.B. umweltfreundlichen Ausflug planen, eine gemeinsame Radtour machen, ...).

Wenn die Aktion läuft, kleben alle SuS jeden Tag den entsprechenden Punkt auf das Plakat.

Auswertung der Mobilitätstafel: Bilanz und Dokumentation

Nach einer Woche wird Bilanz gezogen: Konnte das Ziel erreicht werden?

Gemeinsam wird das Erlebte besprochen. Folgende Fragen führen durch das Gruppengespräch:

- Was habe ich auf dem Schulweg erlebt? War das neu gewählte Verkehrsmittel eine Erleichterung oder eine Erschwernis? Was war schöner, was schlechter? Was waren die Vor- und Nachteile?
- Könnte ich öfter mit diesen Verkehrsmitteln kommen? Wovon hängt es ab?
- Wie war ich mit der Verkehrssituation vor der Schule zufrieden?
- Was habe ich als positiv/negativ erlebt? Wo ist eine Gefahrenstelle? Was würde ich gerne verändern,



wenn ich die Möglichkeit hätte?

- Bei wem war es nicht möglich, ein umweltfreundlicheres Verkehrsmittel zu wählen? Warum nicht? Was müsste sich ändern bzw. wer müsste aktiv werden, damit dies möglich wäre? (z.B. besseres Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln, benutzerfreundlichere Abfahrtszeiten oder -intervalle, ...)

Die Erfahrungen mit der Mobitafel werden auf Plakaten dokumentiert und werden in der Schule ausgestellt. So werden vielleicht auch andere Klassen ermutigt, eine ähnliche Aktion in ihrer Klasse zu starten. Und natürlich nicht vergessen: Der Erfolg muss (wie zuvor überlegt) gefeiert werden.